

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort. Seite XIII—XIV.

1. Kapitel. Das Zentrum nach Beendigung des Kulturkampfes.
Seite 1—33.

Stellung des Zentrums im Kartellreichstage 1. — Innerer Ausbau des Reiches 2. — Bedeutung des Kaisertums 3. — Idealverhältnis von Staat und Kirche 4 — und „Christlicher Staat“ 5 — nach Papst Bonifaz' VIII. Bulle „Unam sanctam“ 7 — nach Leos XIII. Enzykliken 11. — Innere Festigkeit des Zentrums 13. — Windthorsts Parteiführung 15 — Taktik 16 — Mitarbeiter 18 — Stellung 19. — Oppositionsstellung des Zentrums gegen Bismarcks Kartellmehrheit 20. — Schorlemers Gegensatz zu Windthorst 21. — Schorlemers weiterer Entwicklungsgang 22. — Sezession bei der 1893er Reichstagswahl 23. — Schorlemers Charakterbild 25. — Standesvertreter im Zentrum 26. — Berufe der Führer im Zentrum 27. — Windthorsts Schule 33.

2. Kapitel. Die Politik des Zentrums während der Kartellära
1887—1890. Seite 34—91.

Windthorsts Opposition 34. — Mitarbeit des Zentrums. Sozialpolitische Anträge 35. — Windthorsts Führung bei der Zollgesetzgebung 39. — Zustimmung des Zentrums zu Wehrmachtsvorlagen 40. — Bismarcks Kriegsgefahr-Rede 42. — Tod des Kaisers Wilhelm I. 45. — Kaiser Friedrich III. 45. — Kaiser Wilhelm II. 46. — Landtagswahlen in Preußen 49. — Die Kolonialpolitik des Zentrums 50. — Förderung des kath. Missionswesens 51. — Die Antisklavereibewegung 52. — Erfolgreicher Kampf des Zentrums für die Freiheit der Missionsorden 54. — Marinepolitik und Zentrum 60. — Windthorsts Schulantrag 62. — Die Alters- und Invaliditätsversicherung 64. — Haltung des Zentrums zum Staatssozialismus im Reichszuschuß und Versicherungszwang 65. — Uneinigkeit des Zentrums 67. — Franckenstein und Reichensperger gegen Windthorst 68. — Die Auffassung des Zentrums von den Staatsaufgaben 74. — Wiederherstellung des Einvernehmens zwischen Windthorst und Franckenstein 77. — Der Fall des Sozialistengesetzes 80. — Windthorsts taktischer Streich gegen das Kartell 82. — Bismarcks Haltung 83. — Reichstagswahlvorbereitung des Zentrums 86. — Tod des Fraktions-Vorsitzenden Freiherrn von Franckenstein 87. — Teilnahme des Kaisers 88. — Seine Anerkennung des Zentrums 89. — Windthorsts Stellung zu den Zentrumsfraktionsvorsitzenden 90.

3. Kapitel. Die große Wende des Jahres 1890. Die Stellungnahme des Zentrums zu ihr. Seite 92—128.

Die Kaiserlichen Erlasse vom 4. Februar 1890 betr. Arbeiterschutz 92. — Gegensatz zwischen Kaiser und Kanzler 94. — Bismarcks Sozialistenbekämpfungs- und Staatsstreichspläne 95. — Die Neuwahlen zum Reichstage. Zerschmetterung des Kartells 96. — Erfolge der Sozialdemokratie 98. — Niederlage und Sturz des Fürsten Bismarck 100. — Haltung der Zentrumspresse und -partei bei Bismarcks Abgang 103. — Bismarcks Schöpfung: das Deutsche Reich 105. — Bismarcks „Gewaltpolitik“ zur Einigung Deutschlands 106. — Windthorsts angebliche Schuld am Sturze Bismarcks 114. — Windthorsts letzter Besuch bei Bismarck (10. März 1890) 116. — Stellung des Zentrums zu Bismarcks Kampf gegen den Kaiser 118. — Der neue Reichskanzler Caprivi 120. — Der Staatssekretär des Aeußern Freiherr von Marschall 124. — Der Finanzminister Miquel 125. — Haltung des Zentrums zur auswärtigen Politik 127 — zur innern Politik der neuen Regierung 128.

4. Kapitel. Das Zentrum während des Reichstages 1890—1893. I. Bis zum Tode Windthorsts. Die Arbeiterschutzgesetzgebung. Die Militärvorlage von 1890. Der Goßlersche Schulgesetzentwurf von 1890. Der Tod Windthorsts am 14. März 1891. Seite 129—164.

Der Vorstand der neuen Fraktion des Zentrums im Reichstag 129. — Die Bayern im Zentrum 130. — Die große Stellung des Zentrums und Windthorsts 132. — Windthorsts Schulantrag 135. — Sozialpolitik im Reichstage: Gewerbe-berichtigungsgesetz 137 — Arbeiterschutzvorlage 138. — Neue Militärvorlage 139. — Windthorsts Eintreten für die Vorlage 140. — Bewegung für die Rückberufung der Jesuiten 145. — Zentrums-Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes 146. — Steuerreformgesetze in Preußen 147. — Rückwirkung auf das Landtags-Wahlrecht 148. — Die Kommunalsteuerreform und ihre Rückwirkung auf das Gemeindevahlrecht 149. — Die Goßlersche Schulgesetzentwurf 151. — Widerstand Windthorsts 152. — Windthorsts körperlicher Zusammenbruch 154. — Fall Goßlers und seiner Schulvorlage 155. — Windthorsts Tod 156. — Teilnahme des Kaisers 157. — Beisetzung in der Marienkirche zu Hannover 158. — Die Haltung des Kaisers zu Windthorst 158. — Beileidskundgebungen und Nachrufe beim Tode Windthorsts 160. — Windthorsts Andenken und Lebenswerk 162.

5. Kapitel. Das Charakterbild Windthorsts. Seite 165—238.

Verdächtigung und Verlästerung des Andenkens Windthorsts durch Bismarck und seine Trabanten 165. — Windthorsts Bedeutung 168 — Reden 171 — Verhalten gegen Bismarcks Haß und Anfeindung 174 — äußere Persönlichkeit 176 — Benehmen 178 — Lebensweise 179 — Kampfesweise 180 — Taktische Kunst 181 — Voraussicht und Durchschauung der Pläne seiner Gegner 182 — realpolitische Richtung 185 — Selbständigkeit und Unabhängigkeit 186 — „Eitelkeit“ 187 — Ehrgeiz 190 — Ministerkandidaturen 191 — Führer-Stellung innerhalb der Zentrumsfraktionen 192 — Verhältnis zur Presse 198 — Rechtsstandpunkt 200 — Nationales Bewußtsein 204 — Großdeutsche Gesinnung 206 — Föderalismus 206 — „Reichsfeindschaft“ 211 — „Welfentum“ 213 — Muß-

Inhaltsverzeichnis.

preußentum 221 — Religiosität 223. — Schlußwürdigung Windthorsts 232. — Windthorsts Briefe 237.

6. Kapitel. Das Zentrum vom Tode Windthorsts bis zur Auflösung des Reichstages 1893. Der österreichische Handelsvertrag. Das Zedlitzsche Schulgesetz. Die Caprивische Militärvorlage. Seite 239—304.

Daseinsberechtigung und -notwendigkeit der Zentrumsfraktionen 239. — Führerfrage nach Windthorsts Tode 240. — Peter Reichenspergers Tod 242. — Wechsel im preußischen Kultusministerium 245. — Die Arbeiterschutzgesetzvorlage 245. — Preußische Gesetzentwürfe: Landgemeindeordnung, Sperrgeldergesetz, Wildschadengesetz 246. — Sozialpolitik des Reichs in den Novellen zu den Arbeiterversicherungs- und -schutzgesetzen 248. — Der Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn 250. — Die preußische Schulgesetzvorlage des Grafen v. Zedlitz 254. — Gegenagitation des Liberalismus 255. — Kampf des Christentums gegen Atheismus 256. — Einwirkung der Liberalen auf den Kaiser 258. — Unfall des Kaisers. Rücktritt des Kultusministers und des Ministerpräsidenten. Zurückziehung des Schulgesetzentwurfes 259. — Die Katastrophe des „neuen Kurses“ 260. — Sieg des Liberalismus 261. — Die Umstimmung des Kaisers 261. — Eingreifen des Gesandten Graf Philipp Eulenburg 263. — Niederlage und Mißerfolg des Zentrums in der Schulpolitik 265. — Die weitere Schulpolitik des Zentrums 266. — Die Caprивische Militärvorlage 268. — Deutschlands internationale Lage 268. — Bismarcks Auftreten gegen die Militärvorlage 269. — Mißstimmung im Volke 271. — Die agrarische Bewegung 272. — Widerstand des Zentrums gegen die Militärvorlage 273. — Die Forderungen der Vorlage 274. — Negatives Ergebnis der Kommissionsberatung 276. — Agitation für die Vorlage 277. — Gegenbewegung in Bayern 278. — Bayerns Gereiztheit gegen Preußen und die Hohenzollern 279. — Caprивis Einwirkung auf den Kaiser durch Kardinal Kopp 280. — Versuch, den Papst zu einer Beeinflussung des Zentrums zu gewinnen 281. — Kardinal Kopps und der polnischen Kirchenfürsten Eingreifen für die Militärvorlage 281. — Meinungsverschiedenheiten in der Zentrumsfraktion: Huene gegen Lieber 284. — Die Fraktionsmehrheit gegen eine Beeinflussung durch den Papst 286. — Huenes Antrag 286. — Zwiespalt in der Zentrumsfraktion: Ballestrens Rücktritt vom Vorsitz 287. — Huenes Antrag als Wahlparole der Regierung 288. — Ablehnung des Antrags Huene im Reichstag; Auflösung des Reichstages 289. — Wahlbewegung gegen die Zentrumsparthei 290. — Abspaltungen von der Zentrumsparthei 291. — Die Neuwahl zum Reichstage; die neue Zentrumsfraktion 294. — Parteiverhältnisse des Reichstages 295. — Das Präsidium des Reichstages 296. — Annahme der Militärvorlage (in der Form des Antrags Huene) 297. — Erklärung der Zentrumsfraktion über den politischen Charakter ihrer Parthei 298. — Rückblick auf die Caprивische Militärvorlage 299. — Der Vorstand der neuen Zentrumsfraktion 301. — Polenfraktion und Zentrum 302. — Zentrum und Polenpolitik 303.

7. Kapitel. Der Reichstag von 1893—1898. I. Die neue Politik des Zentrums; Dr. Lieber. Der rumänische Handelsvertrag von 1893. Die Reichsfinanzreform des preußischen Finanzministers Miquel. Der russische Handelsvertrag von 1894. Der Antrag Graf Kanitz. Abgang des Reichskanzlers Caprivi. Seite 305—365.

Inhaltsverzeichnis.

Die Stellung des Zentrums im Reichstage nach Annahme der Caprivischen Militärvorlage 306. — Aenderung der Politik des Zentrums in Rüstungsfragen 307. — Die auswärtige Lage und Politik Deutschlands 308. — Haltung, Reden und Stellung des Kaisers 311. — Liebers und des Zentrums Wendung in der Wehrmachtpolitik 314. — Taktische Haltung des Zentrums 318. — Liebers Streben nach Hebung der Volksvertretung 320. — Die Reichsfinanzpolitik des Zentrums 321. — Die Paritätsfrage in Preußen 324. — Das Zentrum in Oppositionsstellung Stütze der Regierung 328. — Liebers Persönlichkeit und Politik 328. — Landtagswahl in Preußen 332. — Kampf um den rumänischen Handelsvertrag 333. — Die Miquelsche „Reichsfinanzreform“ 335. — Die Finanzpolitik des Zentrums 336. — Jesuiten-Antrag des Zentrums 339. — Der russische Handelsvertrag 343. — Die Redemptoristen als „mit den Jesuiten nicht verwandt“ erklärt und zugelassen 348. — Die agrarische Bewegung im Zentrum 351. — Der Antrag Kanitz 355. — Caprivis Vereinsamung und Entlassung 360. — Ernennung des Statthalters Fürst Chlodwig zu Hohenlohe zum Reichskanzler und preußischen Ministerpräsidenten 362 — des Fürsten Hermann zu Hohenlohe-Langenburg zum Statthalter in Elsaß-Lothringen 363. — Wechsel in den preußischen Ministerien des Innern und der Justiz 364.

8. Kapitel. Das Zentrum während der Reichskanzlerschaft des Fürsten Hohenlohe. Der Uebergang des Reichstagspräsidiums auf das Zentrum. Die Umsturzvorlage und die Haltung des Zentrums zu ihr. Seite 366—422.

Persönlichkeit, Richtung und Vergangenheit des Fürsten Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst 366. — Hohenlohe und Zentrum 375. — Unterstützung der Regierung durch das Zentrum 378. — Haltung des Zentrums zur deutschen Weltpolitik 382. — Die „Umsturzvorlage“ 386. — Betreiben eines Reichstags-Glückwunsches zum 80. Geburtstag Bismarcks 390. — Staatsstreichspläne 393. — Haltung des Zentrums zu der Bismarck-Ehrung durch den Reichstag 395. — Rücktrittsdrohungen des Reichstagspräsidenten v. Levetzow 397. — Beseitigung v. Levetzows durch das Zentrum 398. — Ablehnung der Ehrung Bismarcks durch Zentrum und Reichstag 400. — Uebernahme des Präsidiums durch das Zentrum 401. — Weitere Staatsstreichspläne 406. — Die große Stellung des Zentrums im Reichstage 408. — Rechtfertigung der Haltung des Zentrums 410. — Erledigung der „Umsturzvorlage“ 414. — Die „Zuchthausvorlage“ (1899) 417. — Die „lex Heinze“ 422.

9. Kapitel. Das Zentrum und das Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich (BGB.). Seite 423—454.

Stellung Windthorsts und des Zentrums zur Vereinheitlichung des Bürgerlichen Rechtes 424. — Haltung des Zentrums zum Entwurf des BGB. 431. — Vorgehen des Zentrums zur Aenderung des Ehrechtes 434. — Verständigung des Zentrums mit der Nationalliberalen Partei, der Reichspartei und der Reichsregierung in Sachen des Ehrechtes und des Vereinsrechtes 436. — Annahme des BGB. 438. — Verdienste von Zentrum und Katholiken um das BGB. 439. — Bismarcks Widerstreben gegen das Zustandekommen des BGB. 442. — Katholische Gegnerschaft gegen das BGB. und die Haltung des Zentrums 443. —

Inhaltsverzeichnis.

Rechtfertigung des Zentrums durch P. Lehmkuhl S. J. 444. — Billigung der Haltung des Zentrums durch den Römischen Stuhl und den Episkopat 446. — Verbesserungen des Oeffentlichen Rechts bei Beratung des BGB. 449. — Aufhebung des Verbindungsverbots politischer Vereine 451. — Bedeutung des BGB. 454.

10. Kapitel. Das Zentrum bis zum Tode Bismarcks. Die Flottenpolitik. Die Finanzpolitik des Zentrums; die „leges Lieber“. Das erste Flottengesetz von 1898. Bismarcks Tod am 30. Juli 1898. Seite 155—492.

Zusammenarbeiten des Zentrums mit den früheren Kartellparteien (National-liberalen und der Rechten) 455. — Weitere Vereinheitlichung des Zivilrechtes 457. — Die neue Militär-Strafgerichtsordnung 458. — Ausbau der Flotte 460. — Ablehnung von Admiral Hollmanns Flottenplänen 461. — Kaiser Wilhelms II. „vaterlandslose Gesellen“ 464. — Die Reichsfinanzpolitik des Zentrums 467. — Die „leges Lieber“ 468. — Die Flottenagitation 468. — Sinn und Ziel der Flotte 469. — Die erste Flottenvorlage 472. — Zwiespältige Haltung des Zentrums 473. — Annahme des von Lieber umgestalteten Gesetzentwurfes 476. — Stimmungsmache in Bayern gegen das Zentrum 479. — Der Kaiser und der Reichstag 481. — Wahlauf Ruf des Zentrums zu den Reichstagswahlen 483. — Schluß des preussischen Landtags 484. — Die Wahlbewegung und Politik der „Sammlung“ gegen das Zentrum 484. — Die Neuwahl zum Reichstage 486. — Tod des Fürsten Bismarck 486. — Anerkennung Bismarcks durch das Zentrum 487 — durch die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands 488. — Bismarck und die Katholiken 489. — Die Neuwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus 491.

Personen-Verzeichnis. Seite 493.

Sach-Verzeichnis. Seite 504.